

Projekt „WayUp“: „Selbsterfahrungstrip in cool“

„Neue Wege für junge Männer“ ohne oder mit gering qualifiziertem Abschluss

VON LUKAS BREITENBACH

Göttingen. „Es war nicht immer leicht für mich“, rapt Andre, „ich blieb zu oft steh'n“. In dem Song, den die sechs Jungs gerade einsingen, geht es um Frust, Drogen und mehr. Mit den beiden Profi-Rappern Rafael „Spax“ Szule-Vollmann und Lorenz Scherr singen, produzieren und bearbeiten die jungen Männer des Projekts „WayUp“ ihr eigenes Rap-Stück. Vor allem, erklärt Spax, geht es darum, den Teilnehmern ein Erfolgserlebnis zu ermöglichen. Wenn das Lied eingesungen und bearbeitet ist – und „die dann das Lied zum ersten Mal hören...“, sagt Spax und nicht vielsagend: „Das ist ein Selbsterfahrungstrip in cool.“

Projektleiter Norbert Rönnau vom Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen erklärte: „Es geht vor allem darum, wieder Lust an Leistung zu wecken.“ Dazu gehört auch Klarheit „mit den Jungs“ zu reden. Aus „hoffnungslosen Fällen“ wieder vermittelbare Auszubildende zu formen, ist die Arbeit der beiden Trainer Jürgen Wolf und Carsten Richter. Sie begleiten die Kursteilnehmer auf dem sechsmonatigen „coolen Selbsterfahrungstrip“. Es ist der dritte und letzte Projektdurchgang. Vielen jungen Männern, die vor „WayUp“ als hoffnungslose Fälle galten, konnte eine Arbeits- und Ausbildungsstelle vermittelt werden. Mehr als die Hälfte haben es geschafft, „das ist viel mehr, als wir erwarten haben“, freut sich Rönnau. Aber es bleibt auch eine andere Erkenntnis: Wenn eine Vermittlung nicht innerhalb von drei Monaten gelingt, „dann kippen die uns wieder weg.“ Lust an Leistung zu wecken, da ist man sich einig, gelingt eben nur so lange man merkt, dass Leistung sich lohnt.



„Musik-Inliner“: Im umgebauten Linienbus singt Ali (links) mit Profi-Rapper Lorenz einen Teil des „WayUp“-Songs ein.

LUK

Diese Lust auf Leistung soll mit männergerechtem Lernen geweckt werden. Mit Körperlichkeit, Wettbewerb, Mut, Kraft, Herausforderung: Während des Kurses ging es zum Beispiel zweimal in die Wildnis. Die Teilnehmer drehten sich aber nicht nur um sich: In einem Kindergarten wurde die Außenfläche neu gestaltet – unter den bewundernden Blicken der Kindergartenkinder. Bewunderung, sagt Rönnau, sei etwas, was die Teilnehmer, nicht kannten, nicht vor „WayUp“.

Der Song ist im Netz anzuhören: www.way-up.info (unter dem Stichwort „Media“).

„WAYUP“ – NEUE WEGE

„WayUp“ ist ein Projekt für junge Männer „ohne oder mit gering qualifiziertem Abschluss“. In sechsmonatigen Intensivkursen sollen unter anderem die sozialen Fähigkeiten verbessert werden, um eine Vermittlung in Ausbildung und Beruf zu ermöglichen. Das soll mit „männerorientiertem“ Lernen erreicht werden: Sport, Fitness, handwerkliches Arbeiten und mehr. Das Projekt läuft zum Oktober aus; eine Neuauflage ist geplant.



Rappen im mobilen Tonstudio: Ali Öztürk, Andre Sermond, Daniel Beli, Andre Strecker, Can Bachmann, Bjorn Gundlach (v.l.) . CH

Fenster schließen

Ausschnitt drucken